



auf die Arme hatte Herr Leutnant v. N. Vorkapitulant Pa e g übernommen.  
Die Sammlung für die Krieger-Waisenhäuser ergab 133 Mk.

\*  
Aus Anlaß der Feier des Geburtstages des Kaisers veranlaßt der Verein der Eisenbahn-Oberbau-Arbeiter zu Halle a. S. und Umg. am Dienstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr im großen Saal des Wintergartens eine patriotische Festlichkeit, bestehend in Konzert, Theater und Ball.

**Im Staatsausfuß**  
wurde gestern eine Anzahl Haushaltspläne festgesetzt, mit ganz unwesentlichen Änderungen.

Beim Etat des Fernschiffwesens werden 50 300 Mark für einen neuen Dampfschiff sowie eine elektrisch betriebene Leiter verlangt, für letztere allein 27 850 Mark. Der Ausfuß bewilligt die Summe, will aber in den diesjährigen Etat nur erst 27 850 Mark für die Leiter einstellen.

**Der Finanzausfuß**  
genehmigte die Annahme von 700 Mk., 900 Mk., 150 Mk. und 600 Mk. mit der Verpflichtung zur Unterhaltung von Gebäuden auf dem Friedrichsplatz bezw. dem Stadtgottesacker.

Der Errichtung einer akademischen Lehranstalt für die Kunstgeschichte gegenüber. Die Lehranstalt wird leitens des jüngst gegründeten Vereins außerhalb der Universität in gemieteten Räumen untergebracht. Der Ausfuß nahm den Magistratsantrag an, jährlich 500 Mark Beitrag dazu zu zahlen.

Die beiden Obersekretäre Jandke und Straßfeld — der eine mit 42, der andere mit 40 Dienstjahren — haben ihre Pensionierung nachgesucht. Sie haben jeder 3600 Mark Jahrespension zu beanspruchen. Der Ausfuß stimmte zu.

**Die Turnhalle auf dem Hofplatze**  
Ist zur Benutzung als Schanzenkaserne während den am 6. und 7. April, 22. und 23. Juni, 11. und 12. September und 26. und 27. Oktober 1911 stattfindenden Kram- und Viehmärkten vermietet werden. Zu diesem Behufe stand vor einigen Tagen im Beratungszimmer I des Stadthauses ein Termin an, der zum Zweck hatte, die Verhältnisse zu besprechen. Als erste Mieter traten 4 Personen auf, und zwar wurden folgende Gebote abgegeben: Galtwitz, E. M. m. r. hier, 1810 Mk., Galtwitz, K. o. h. hier, 1810 Mk., Galtwitz, M. e. t. h. u. m. r. hier, 1770 Mk. Im vorigen Jahre wurden 2220 Mk. Miete gezahlt. Der Zuschlag blieb vorbehalten.

**Festabend im „Waldhalla“.**  
Am 1. Februar d. J. findet im „Waldhalla“ eine glanzvolle Feiernacht statt, deren Leiter Herr Direktor Witzgen den Fonds für das in Halle geplante Kaiser-Friedrich-Denkmal zuweihen wird. Die Vorstellung wird durch eine Einladung eigenen Reich erhalten. Ein lebendes Bild — gezeichnet von Künstlerhand — „Ausbildung an Kaiser Friedrich“, das über 100 Damen aus der hiesigen Bürgerschaft mitwirken, verleiht dem Abend einen fröhlichen und besonders festlichen Charakter. Man darf als sicher voraussetzen, daß die Sympathien, die das Denkmalprojekt in allen Kreisen unserer Einwohnerheit gefunden hat, sich an dem Festabend durch regsten Besuch zeigen werden. Wer die Denkmalsidee wirklich fördern will, veräume am 1. Februar den Besuch im „Waldhalla“ nicht!

**Stadttheater.**  
Auf die letzte Vorstellung von Schloßprezioses „Der Kaufmann von Venedig“ am Sonntagabend, zu welcher Schloßpreziosen 1.10 Mark an der Abendkasse ausgegeben werden, sei nochmals hingewiesen. Die Thomasche Oper „Wagnon“ mit der Kammerfängerin Fräulein Nagel in der Titelpartie wird am Sonntag nachmittags als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen in Szene gehen. Abends 7 1/2 Uhr wird der Einakterabend, der vergangene Woche ein ausverkauftes Haus erlebte, nochmals wiederholt. Es wird die Oper „Cassaliera russicana“ gegeben. Hierauf folgt das beliebte Ballettdivertissement in 4 Bildern „Sonne und Erde“, zum Schluß die reizvolle Operette „Brüderlein fein“ mit den Damen Hausmann und Kühn und Herrn Tallard in den Hauptrollen. Die Operettenrevue „Der Graf von Luxemburg“ kann in kommender Woche nur einmal und zwar Montagabend zur Aufführung gelangen. Dienstag letzte Vorstellung von „Jop und Schnerke“, Schillerstunde III, 1.10. Mittwoch „Königsstüber“, Donnerstag Schaulustspiel „Die drei Töchter“, Freitag „Jungfrau“ von Henry Bataille. Freitag einmaliges Gastspiel der Reg. Kammerfängerin Cos von der Bühne von der Dresdener Hofoper, die bekanntlich in der Titelpartie von Richard Strauß „Waldkämmerer“ an der Dresdener Hofoper einen sensationellen Erfolg erlangt. Die Künstlerin singt die Carmen in Bights gleichnamiger Oper. In Vorbereitung „Herr und Diener“ von Ludwig Fulda, „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauß, „A midé“ von Gluck, „Mit Dubeljad“, Operette von Pleson.

Vorträge von Dr. Arnold. Herr Dr. Arnold hält seinen nächsten öffentlichen Vortrag im Vortragslokal Hedershof, Alte Promenade 8, am Sonntag, den 29. Januar, abends 8 1/2 Uhr über die Thematik: „Das Irdischen im Kampf mit seinen Gefahren“. Der Eintritt ist frei.

Der Herzlich-Zweigeverein Halle teilt mit, daß die geplante Schichtenfahrt nach dem Harz infolge der sehr ungünstigen Witterungsverhältnisse aufgegeben ist.

**Halle-Festlicher Eisenbahn.** Die Betriebsmaßnahmen der Eisenbahn stellen sich im Monat Dezember 1910 wie folgt: Personenerlöse 20 538,30 Mk. (im Dezember 1909: 20 373,40), Gütererlöse 75 682,20 Mk. (i. V. 50 132,45), sonstige Einnahmen 761,00 Mk. (i. V. 397,29). Aufwände: 97 011,59 (im Vorj. 70 903,14 Mk.). Im Monat Dezember 1910 waren die Einnahmen mit 106 218,45 Mark höher als im gleichen Monat des Jahres 1909. Die Gesamteinnahmen betragen: in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1910: 771 132,31 Mk., in der gleichen Zeit des Jahres 1909: 751 451,90 Mk., im Geschäftsjahr 1910/11 also mehr: 19 680,91 Mark.

Der Jirius Sarrafini, der im Sommer nach Halle kommen wird, wird seinen Standort auf dem frühen Morgen großen eingetragenen Grundstücken des Rentners E. Baumann auf Heilsberg haben. Der Jirius wird mit großen Freizeiten an Nachmittagen verbunden sein, die nicht verfehlen werden, eine große Anziehungskraft auf Fremde und auf die halbschöne Umgebung während des kommenden Sommers auszuüben.

**Selbstmord.** Donnerstag nachmittag 4 Uhr wurde in der wilden Saale an der Wehlig die Leiche einer 25. d. M. vermissten Frau gefunden. S. l. b. i. m. o. r. d. ist ungewiss.

**Gefahr durch einen fast gezeigten Dlen.** In der Nacht vom 26. zum 27. d. M. gegen 11 Uhr wurde die Feuerwehrt nach dem Grundstück Geistraße 15 gerufen, wolle sich das Rohr eines fast gezeigten Dlen aus seiner Befestigung gelöst haben, so daß die Flammen aus dem Dlen schlugen. Die Feuerwehrt konnte nach Befestigung des Dlenrohrs wieder abziehen. Brandschaden hat nicht stattgefunden.

**Durchgänger.** Durch das Geheiß eines Hundes wurden am 26. Januar gegen 7 1/2 Uhr abends die Pferde eines in der Spiegelstraße lebenden Geschäftsrufers und eines davon. In der Gr. Ulrichstraße wurde das Geheiß durch Besenanten aufgehoben. Personen sind nicht verletzt worden.

**Einbrecher.** Am Mittwoch, den 25. Januar, abends 11 Uhr wurde im Kolonialwarengeschäft P. Kumpfer, Taubentempel, E. b. r. o. s. e. n. Die Diebe hatten die Kasse, die Rauchkammer zu plündern. Sie brachen sämtliche Schloßer auf und ließen einen Saß Kerntofeln und Kohlen mitgehen. Sonst fanden sie nichts in der Kammer. Die Diebe sind bis jetzt unerkannt geblieben.

## Kunst und Wissenschaft.

### Goethe und die französische Revolution.

Vortrag von Prof. Dr. Fester.

26. Januar 1911.

Gestern abend fand der 3. Vortrag im Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege statt. Vor einem zahlreich erschienenen, hauptsächlich aus Damen bestehendem Publikum, redete der hiesige Universitätsprofessor Dr. Fester über das Thema: „Goethe und die französische Revolution.“ Wenn man heute zu Gebilden über Goethe redet, so kann man gewöhnlich verirauteilt mit den in Frage stehenden Werken unseres Dichters voraussetzen. Aber gerade die Dichtung, die sich mit der Epoche der französischen Revolution befaßt, ist im großen und ganzen unbekannt. Es sind dies vorzüglich: „Der Groß-Kophta“, „Der Bürgergeneral“, „Die Aufregungen“, „Das Mädchen von Vertkov“ und die „Anerkennungen deutscher Ausgewanderte“. Aber diesen die heftigsten Dichtungen: „Die natürliche Tochter“, „Hermann und Dorothea“. Man hat mit diesen Werken nichts anfangen können, weil man glaubte, Goethe habe die Bedeutung der gewöhnlichen Epoche nicht verstanden. Aber es ist falsch, so sagen, wenn Goethe im Überblich mit einer neuen Zeitrichtung steht, so habe er die Bewegung nicht erfasst. Er hat sie eben anders verstanden als die große Menge. Man muß zwei Gesichtspunkte an der französischen Revolution unterscheiden: Ein französisches und ein europäisches. In Frankreich hatte die Revolution einen nur scheinbaren Umsturz des absolutistischen Regimes zur Folge, in Europa war sie der Anfang einer Zerbröckelung dieses Regimes. Das erste sah Goethe sehr deutlich, das zweite konnte nur ein Prophet ahnen; während Kopftod und Herd von der Morgenröte einer besseren Zukunft träumten, schaute Goethe nur das düstere Feuer eines Kraters, der erst gänzlich ausbreiten mußte. Die Menschenrechte waren ihm ein Süßes, das mit Früchten getrieben wurde. Was Goethe in Ruhe vorherzusehen wollte, das verstand die Revolution mit dem Schwere, wie das Erasmus ruhige Überlegung dahingehen wurde durch die wichtige Kraft der Reformen. Von diesen Voraussetzungen aus müssen wir Goethes Beurteilungen über die Revolution betrachten. Weiter müssen wir bei der Beurteilung der Revolutionsdichtungen bedenken, daß es eben „Dichtungen“ sind. Der Dichter benutzt die Revolution in seinem Sinne; wir müssen die Werke, die doch zum größten Teil nur fragmentarisch sind, als Studien ansehen. So ist im „Groß-Kophta“ und „Bürgergeneral“ das Problem des Schwindlers verfaßt, das im zweiten Teil des „Janki“ später wieder aufgenommen wird. Von diesem Gedankengang aus beleuchtet der Vortragende die einzelnen in Betracht kommenden Werke, die er in ganz knapp gehaltenen Form den Zuhörern vor Augen führte. Wie ein Kunsthistoriker die Fremden durch eine Bildergalerie hindurchführt, so wies diesen beim abemaligen Betrachten der Bilder die Schönheit erst recht aufgehen, so sollten auch die Zuhörer mit eigenen Augen die Worte des Vortragenden nachprüfen!

### Mischelangelo als Dekorationsmaler der Capella Sistina.

Vortrag von Prof. M. Seeliger-Leipzig im Kunstgewerbeverein.

Halle a. S., 26. Jan.

Im Kunstgewerbeverein sprach gestern vor zahlreichem Publikum Herr Kunstmaler Prof. M. Seeliger, Direktor der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, über „Mischelangelo als Dekorationsmaler“.

Er hat wenig mehr gemalt als die Fresken der Capella Sistina. Er führte sich als Bildhauer. Seine Veranlassung kam ihm bei der architektonischen Aufgabe sehr zu statten. Auf ganz neue Weise schuf er sich sein Genie auf zu bester Arbeit. Er begann 1508 zu malen. Noch war die Decke und Altarraum zu schmücken. Auf letzterem stellte er nun das jüngste Gericht dar, wozu die Deckengemälde freiben, von denen ein größeres mit einem kleineren abgemischt. Von unten kommt die obere Wanddekoration hinzu, abwechselnd Tropfen oder Stümpfen auf Stümpfen, denen zu Füßen die Madi, wunderbare Jünglingsgestalten. Den großen Figuren sind in harmonischer Abstützung kleinere beigegeben. So treten die Hauptbilder riefenhaft hervor. Das Mischelangelo wird verstärkt durch kleinen Kopf auf großem Körper.

Zu seiner Zeit kam es noch auf klare Umzeichnung der Form an. So sieht man bei Weisern der Renaissance unheimlich plattliche Behandlung des Mundes und der Augen. Um so mehr bei M.

Die Entladung der Dekoration geht von dem einfachen Dekorationsgemälde aus, bis sie sich dem Bilde der Aufschauenden anlehnt. Bald wird die Decke als Himmel geöffnet. Und wie ihm zerflutert sich die Erscheinungen ins Unbestimmte. Seine Gestalten haben fast berechnung von jedem Blicke den Blick mächtig hinan. Die prächtigen Mischelangelo Werke zeigen treten zurück die Knabenbilder hinter Mischelangelo. Aus flug ungenutzten Portionen, Tagesarbeiten, leben sich die Mischelangelo zumal auf weißem Hintergrund. Sehr lauten alle um diese Tagesarbeiten, ohne groß zu schaden. Auch farbige abgestuft sind die Bilder von den einfärhigen Nebengestalten zu den bunten Hauptgemälden. Zahlreiche Lichtbilder und Photographien erleuchteten den Vöer den Vortrag. Wie eingangs erwähnt wurde, steht ein Vortrag von Prof. von Jan aus Berlin über Schaufensterdekoration zu erwarten, sobald sie von augenblicklicher Erkrankung wieder hergestellt sein wird.

## Letzte Nachrichten.

### Kaisergeburtstag in Berlin.

H. Berlin, 27. Jan. (Privat-Telegramm.) Der Geburtstag des Kaisers wurde heute in der üblichen Weise begangen. Leider war kein reches Hohenzollernwetter zu verzeichnen; Regenigauer gingen nieder, als morgens um 8 Uhr vom Schlosse aus das große Weiden begann. Trotzdem hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, welche den militärischen Revuezug vom Schlosse nach dem Brandenburger Tor begleitete. Vom Turm des Schloßes herab blies während der Zeit ein Kavalleriemusikchor Chorale. Die Strafen prangten schon am frühen Morgen im Föhnwind. Die Wind, auf welcher Straße sich die Anfuhr nach dem Schlosse vollzog, waren trotz des ungünstigen Wetters von einer großen Menschenmenge besetzt. Als gegen 9 Uhr die Musik in das Schloß zurückkehrte, war der Kaiser aus Fenster getreten, um stehend den Schlußchoral: „Nun danket alle Gott!“ mit anzuhören. Indessen begann die Anfuhr der fürstlichen Gäste, der hohen Staatswürdenträger und des diplomatischen Korps zur Teilnahme an der Gratulationscour. Ein hartes Schumannsangebot leitete den Besuch. Leider waren auch zahlreiche Verehrerbeschränkungen, wie immer, vorgenommen worden. Im Schlosse fand vor der großen offiziellen Gratulationscour die Beglückwünschung des Kaisers durch die Kaiserin und die übrigen Familienmitglieder statt. Das Innere des Schloßes bot vom frühen Morgen an ein farbenprächtiges Bild. Die Galawache des Garde du Corps war in roter Galawache ausgezogen, ebenso auch die Schloßgardekompanie in ihrer feierlichen Uniform. Die kaiserlichen Prinzen mit ihren Gemahlinnen waren bereits in der neunten Morgenblende im Schloß eingetroffen. Im Schloß gestaltete sich das Treiben von Minute zu Minute lebhafter. Da erschienen die Minister in ihren polgeordneten Uniformen, die Bundesratsvollmachtigten, die Generalität, die Präsidenten des Reichstages und des Landtages und die hohe Beamtenschaft, die Hofkapler und Gesandten führten mit ihren Galatarassen vor und entfalteten bei ihrer Anfuhr den traditionellen Pomp.

Um 10 Uhr nahm der feierliche Gottesdienst in der Schloßkapelle seinen Anfang. Kurz vor dem Beginn des Gottesdienstes hatten die fürstlichen Gäste, die anläßlich des Geburtstages des Kaisers nach Berlin gekommen sind, dem Kaiser ihren Glückwunsch abgelegt. Der König von Sachsen, die Großherzöge von Mecklenburg, Hessen, Sachsen-Meiningen, Oldenburg, der Herzog von Sachsen-Altenburg und der Regent von Braunschweig und eine Reihe weiterer Fürstlichkeiten waren anwesend. Man begab sich dann im großen Zuge zum Festgottesdienst in der Schloßkapelle. Nach Beendigung desselben fand die große Gratulationscour im weißen Saal statt. Während dieser gab im Schloßgarten die Leibbatterie des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments 101 Salutgeschüsse ab. Mittags fand wie immer im Zeughaus die Parolenausgabe statt im Beisein des Kaisers. Eine Ehrenkompanie hatte vor dem Zeughaus mit der Fahne Aufstellung genommen. Der Kaiser kam zu Fuß mit den Prinzen und sonstigen Fürstlichkeiten vom Schlosse, unterwegs von der Menschenmenge jubelnd begrüßt. Nach dem Abschieden der Front begab sich der Kaiser in den Hofhof des Zeughauses, wo die Offiziere der Berliner Garnison Aufstellung genommen hatten. Hier wurde die Parole ausgegeben, auch nahm der Kaiser eine Reihe von militärischen Medaillen entgegen, ferner wurden zahlreiche Beförderungen erteilt.

Sehr bemerkt wurde die Beförderung des Admirals von Tirpitz zum Großadmiral. Ferner wurden Viceadmiral Truppel, Gouverneur von Kaukasus und Viceadmiral Säröder, Chef der Marineleitung der Flotte zu Admirale ernannt, General der Infanterie von Kellner wurde zum Generalobersten befördert.

In den Schulen sowie auch in der Universität und den übrigen Hochschulen, in der Akademie fanden die üblichen Festfeiern statt.

### Schuharbeiterstreik in Weiskensels.

HTB. Weiskensels, 27. Jan. (Privattelegr.) Die in dem hiesigen Schuhfabriken beschäftigten Arbeiter beschlossen in einer von über 2000 Arbeitern besetzten Versammlung, den Fabrikanten die Forderung auf Einführung des Neunstunden- und einseitigen unter Beibehaltung des 10 Stunden Wochenlohns und Erhöhung des Lebensunterhaltes um 25 Prozent. Die Antwort wurde bis 1. Februar erbeten; im Falle der Weiskung wollen die Arbeiter in den Streik treten.

### Eine Ehrung des deutschen Handwerks.

HTB. Hannover, 27. Jan. (Privattelegr.) Der Klempnermeister August Plate, Vorstand der Handwerkskammer und des Deutschen Handwerkerkongresses, sowie Vorsitzender der „Deutschen Innungsverbände“, wurde in das Ehrenaus berufen.

## Luftschiffahrt.

**Mundflug durch Sachsen.** Die Vorbereitungen für die Dresdener Flugtage und den großen Mundflug durch Sachsen im Mai 1911 schreiten rüstig vorwärts. In diesen Tagen besuchten eine Anzahl Herren der Götide Dresden, Leipzig und Chemnitz den Johannisthaler Flugplatz, um die dortigen Vliegerrichtungen zu studieren. Bei dieser Gelegenheit brachten die verschiedenen Flugzeugschreiber, so die Werke der Wright-Gesellschaft, der Albatros-, Farman-, Dornier-, Urich-Kumpfer-Flugzeug-Fabrikanten ihre Vorzüge heraus, um dieselben in der Luft in ihren Leistungen zu zeigen. Hierbei führten die Herren Hauptmann v. Füncke und Kapitän Wunderlich aus Dresden einige wohlgeleitete Flüge unter Leitung des hiesigen Führers auf Farman-Zweibedern aus, während Kapitän Zapp aus Chemnitz mit dem Flieger Datsch einige Runden absolvierte.

**Patentanwaltsbüro Sack**  
3ng. O. Sack.  
Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Erklärung der Mako-Garnepreise.

Die Vereinigten Elässischen Baumwollspinnern haben die Preise für Mako-Garne um 8 Pfg. pro Kilogramm ermäßigt.

Verständlichungsverhandlungen finden zurzeit, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, zwischen dem Braunkohlensyndikat zu Hilmstedt und dem Mitteldeutschen Braunkohlensyndikat in Leipzig statt.

Fried. Krupp Akt.-Ges. Die Gesellschaft erweitert abermals bedeutend die Friedrich-Alfred-Hütte. Nach Fertigstellung des jetzt im Bau befindlichen Hochovens wird sofort ein weiterer errichtet. Auch der Hafen wird vergrößert werden.

Norddeutsche Lloyd. Aus sicherer Quelle verlautet der „Voss. Zig.“ zufolge, dass die Gesellschaft nunmehr ihre beiden Dampfer „Oldenburg“ und „Darmstadt“ von je 5000 Tonnen Raumbauhallen an die türkische Regierung verkauft hat.

August Wessels Schiffbauakt.-Ges. in Augsburg. Eine ausserordentliche Generalversammlung soll die Erhöhung des Aktienkapitals um 350 000 Mk. beschliessen.

Die Mecklenburgischen Kalkwerke Jessenitz schlagen 6 Proz. Dividende vor gegen 5 Proz. i. V.

Die Lindener Eisen- und Stahlwerke Akt.-Ges. schlagen wieder 10 Proz. Dividende auf das erhöhte Aktienkapital nach „angemessener Abschreibung und Rückstellungen“ vor.

Oppener Portland-Zementfabriken vorm. F. W. Grundmann. Der Aufsichtsrat schlägt nach 250 000 Mk. Abschreibungen (wie i. V.) die Verteilung von 3 Proz. Dividende vor gegen 5 Proz. i. V. 106 478 Mk. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Fürstliche Landesspand- und Leihkasse in Detmold ist zur Ausgabe von 3 Mill. Mk. 4proz. Schuldverschreibungen ermächtigt worden.

Der Aufsichtsrat der Sächsischen Cartonmaschinen-Maschinen Akt.-Ges. in Dresden schlägt 12 1/2 (11) Proz. Dividende vor. Eine Kapitalerhöhung um 350 000 Mk. zwecks Hinzukaufs des Nachgrabungsstücks und zum Zwecke der Betriebsmittelvermehrung. Den Aktionären wird zu 167,50 Proz. auf drei alte Aktien eine neue Aktie zum Bezuge angeboten.

Mehrere kleine galizische Petroleumraffinerien haben den Betrieb eingestellt, einzelne grosse Raffinerien die Produktion verringert.

Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz. Die Verwaltung schlägt die Verteilung einer Dividende von wiederum 8 Proz. vor.

Die Getreidefrachtrate von New York nach Hamburg hat sich um 37 1/2 Pfg. auf 40 Pfg. erhöht.

Neue türkische Anleihe. Zwei Pariser Bankhäuser schlossen mit dem türkischen Finanzminister eine türkische Anleihe in Höhe von 2 Mill. Pfd. ab, die für Wegebauten in Kleinasien verwendet werden soll.

Die Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., die mit 1 Mill. Mk. Kapital arbeitet, verteilt 7 1/2 Proz. Dividende.

Ein japanischer Auftrag an die A. E. G. Nach der „Frankf. Zig.“ übernahm die Altkem. Elektrizitäts-Gesellschaft Lieferungen für das Elektrizitätswerk Tokio in Höhe von 9 Mill. Mk.

Eine Brauervereinbarung. Zwischen der Löwenbrauerei in Hohenschoenhausen und der Norddeutschen Brauhaus Akt.-Ges.

ist eine Vereinbarung zustande gekommen, nach der die Löwenbrauerei das Fassbiergeschäft der Norddeutschen Brauhaus Akt.-Ges. übernimmt, wogegen die Brauerei- und Karnevalsgeschäft in grösserem Umfange errichtet.

Obersächsische Portlandzementwerke in Gross-Strehlitz. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 5 Proz. Dividende vor.

Sächsische Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann in Chemnitz. Die Gesellschaft, der erst kürzlich von der sächsischen Regierung ein Millionenauftrag überschieden wurde, erhielt soeben von der französischen Ostbahngesellschaft einen weiteren Auftrag auf Lieferung von 20 schweren Güterzuglokomotiven im Werte von 1 1/2 Millionen.

Handelschraubenverleihung. Zur Ergänzung der Mittelungen erfahren wir, dass die Verlängerung dieser Vereinigung bei Preiserhöhungen bis zu 5 Proz. mit sofortiger Wirkung beschlossen wurde. Einer Kommission wurde die Ausarbeitung neuer Grundpreise, die mehr als die jetzigen den Selbstkosten entsprechen sollen, für den fest zu gründenden Verband übertragen.

Akt.-Ges. vorm. H. Gladenbeck & Sohn. Bildergesellschaft in Berlin. Die Verwaltung beruft eine ausserordentliche Generalversammlung zwecks Erhöhung des Aktienkapitals um nom. 400 000 Mk. neue Aktien.

Solinger Bank in Konkurs. Aus Solingen, 24. Jan. wird geschrieben: „Das über den Nachlass des kurz vor dem Zusammenbruch der Solinger Bank verstorbenen zweiten Direktors der Bank, Hermann von Renesse, verhängte Konkursverfahren ist jetzt nach Abhaltung des ersten Termins angetreten worden. Wie gegen die Aufsichtsratsmitglieder und gegen den Nachlass des ersten Bankdirektors Strattmann, so hatte der Konkursverwalter der Solinger Bank auch in dem Konkursverfahren von Renesse Schadenersatzansprüche geltend gemacht, da auch der zweite Direktor die Verschleierungen zum mindesten begünstigt hat. Die verfallbare Masse in diesem Konkursverfahren war jedoch, da von Renesse fast nichts hinterliess, nur gering; der Konkursmasse der Solinger Bank sind aus dem v. Renesseschen Konkurs, wie man hört, nur 900 Mk. zugeflossen. — Die Auszahlung der dritten Rate im Konkurs der Bank ist inzwischen erfolgt. Die Gläubiger erhielten damit bisher zusammen 50 Proz. ihrer Forderungen. Wenn die Schlussverteilung erfolgen kann, die den Gläubigern mindestens noch 10 Proz. bringen soll, lässt sich heute noch nicht annähern sagen.“

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengeldgebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschlüssenden Privatbahnen sind am 23. Jan. zur Verfügung von Braunkohle, Braunkohlensbriketts, Nusspresteinen und Braunkohlensbriketts 1190 (nicht gestellt) — Wagen zu je 10 Ladeweichte, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lanitzer- und Zschepkau-Einstarwalder Bahn 3375 Wagen (nicht gestellt).

## Berliner Börse.

27. Januar.

(Eigener Fernsprecheinst.)

Die gestern wieder Erwartete eingetretene Diskontomässigung der Bank von England hatte heute ihre Wirkung erbracht. Das Geschäft wickelte sich auch heute wieder ausserordentlich schleichend ab. Nur für einige Spezialwerte trat wieder lebhaftes Interesse hervor, so bestand für Canada grössere Kaufkraft der Arbitrage, so dass ihr Kurs anfangs über 1 Proz. höher einsetzten konnte. Die Dividendenklärung der Hamburg-Amerika-Linie in Höhe von 8 Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahre vermehrte ebenfalls grösseren Einfluss nicht auszubeden, da man das Erträgnis allgemein in dieser

Höhe erwartet hatte. Schwächere Haltung bekundeten heute Montanwerte, da die Meldungen von Feierschichten im Ruhrrevier Verstimmlungen hervorriefen. Der Bankenmarkt zeigte bei stillem Verkehr ziemlich feste Tendenz. Von sonstigen Transportwerten waren Warschau-Wiener und grosse Berliner Strassenbahn befestigt. Der Rentenmarkt wies relativ befestigte Tendenz auf. Von Kolonialwerten waren Otavi und Deutsch-Südwestafrika etwas mehr gefragt. Elektrizitätswerte waren um Kleinigkeiten befestigt.

Der Weizenmarkt war heute etwas matter auf niedere amerikanische Berichte und billigere argentinische Offerten rogeren, der auch schwach einsetzte, war später befestigt. Hafer, Mais und Rüböl waren vernachlässigt.

Waisen: mährisch 185,00-190,00, per Mai 203,25, per Juli 203,25.  
Roggen: mährisch 118,00-119,00, per Mai 157,75, per Juli 162,25.  
Hafer: feiner 139,00-142,00, mittel 162,00-172,00, gering 135,00 bis 161,00, per Mai 155,50, per Juli 157,75.  
Mais: mazed 170,00-182,00, rundes 170,00-172,00, per Mai 131,50, per Juli 136,50.  
Rüböl: per Mai 50,00, per Okt. ....

Produktenbörse.

Zucker.  
Magdeburg, 27. Jan. Kornzucker 88 1/2, obne Fass 8,65-8,50, Neaprodukt 75 1/2, obne Saek 6,55-7,00, Rohraffinate 1 obne Fass 18,75-19,00, Kristallzucker 1. mit Saek —, Gemahlene Raffinate mit Saek 15,50-15,75, Gem. mit Saek 15,00-15,25, Rüböl: Gohlsche 1. Produkt, trans. frei ab Bord Hamburg 3,00 Januar. 6,07 1/2, G. 9,12 1/2, B. Juni. 9,35 G. 9,30 B. Febr. 9,10 G. 9,12 1/2, B. Juli. 9,42 1/2, G. 9,45 B. März. 9,15 G. 9,17 1/2, B. Aug. 9,50 G. 9,55 B. April. 9,21 1/2, G. 9,24 1/2, B. Okt.-Dez. 9,75 G. 9,82 1/2, B. Mai. 9,30 G. 9,32 1/2, B. Tendenz: Rüböl.

Hamburg, 27. Jan. (Vorm.-Bericht.) Rüböl-Rohware 1. Produkt Basis 88 1/2, Rendement von Casare, frei ab Nord Hamburg per Part. 3,00, per Mai 9,15, per Sept. 9,30, per Aug. 9,50, per Okt. 9,71 1/2, Dez. 9,55, Rüböl.

Hamburg, 27. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 57 1/2, G. per Mai 56 1/2, G. per Sept. 56, G. per Dez. 55 G. Rüböl.

Glasgow, 26. Jan. (Schluss.) Robensien Bau, Middlebrough warrants 49 1/4.

Heu, Stroh usw.

Halle, 27. Jan. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal.) Preise für 50 kg. und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Kufen frei Hof frei. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind fett in Klammern. Kleinhändlerspreise für (Handwägen) Fuhrenpreise 3,00-3,50. Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,70 u. Weizenstroh 1,60, u. Strohweizen 1,60 (2,50), Breitenstroh 2,25. Wie oben, niedrigste Preise für: „Eure“ Sorten 3,00 (3,75), „Eure“ Sorten 3,00 (3,50). Kleehaus, erst. Schnitt, beste Sort. 3,50 (3,75). Torfstreu, in 200 Zentner-Ladungen, frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen von Lager hier 1,00 Mark. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,30, in einzelnen von Lager hier 2,80-3,00 M.

Wasserstand der Saale.  
Trotha, 26. Jan. abends 2,04 m, 27. Jan. morgens 2,02 m.

Schiffschaffahrt auf der Elbe.  
(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)  
Aken, 26. Jan. Heute trafen ein die Käbne Nr 1256 und 12.

Kulantele Auslieferung aller Börsenanträge für das In- u. Ausland. Beste Informations-Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

## Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

<b>Berliner Börse</b> vom 27. Januar.	<b>Wormser do.</b> 1901 4	100,30	<b>West-Schlesien</b> 9	79,50
<b>Wechsel.</b>	<b>Kur-u. Neumark. alt.</b> 3	99,50	<b>Halle-Hettstedt, Ohl</b> 3	—
<b>Amerikan. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. Conto.</b> 3	91,80	<b>Böhm. Nord-Gold-O.</b> 4	63,10
<b>Brasil. Antw. 100 Fr. 8 T.</b>	<b>Landes-Cur-Erdk.</b> 3	100,40	<b>Dux-Frager do.</b> 3	79,20
<b>Italien. Plätze 100 L. 10 T.</b>	<b>do. do. 3</b>	92,00	<b>Oester. Cur-Erdk.</b> 3	92,00
<b>Japan. Plätze 100 Y. 8 T.</b>	<b>do. do. 3</b>	82,60	<b>Südöster. Lomb. Pr.</b> 2	58,40
<b>London. 1 L. 8 T.</b>	<b>Sächs. Idech. Pr. alt.</b> 4	100,90	<b>Swagor.-Domb. Pr.</b> 4	99,78
<b>New-York. 1 Doll. 3 M.</b>	<b>do. do. neue</b> 3	92,00	<b>Moskau-Rjssan Pr.</b> 4	93,50
<b>Paris. 100 Fr. 8 T.</b>	<b>do. do. 3</b>	92,00	<b>Frankfurt a. M. Pr.</b> 4	93,50
<b>Russland. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do.</b> 3	81,90	<b>Wladikavkaz 1897 Pr.</b> 4	92,50
<b>Schw. 100 Kr. 3 M.</b>	<b>do. do.</b> 3	—	<b>Anatolier l. Pr.</b> 4	—
<b>Wien. 100 Sch. 3 M.</b>	<b>do. do.</b> 3	—	<b>Italien. Eisen. Pr.</b> 4	100,90
<b>China. 100 R. 8 T.</b>	<b>Argent. Unt. Anl. gr.</b> 4	101,75	<b>do. Eisen. Pr.</b> 4	—
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. kl.</b> 4	101,75	<b>Portugiesen v. 80 Obl.</b> 3	77,70
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>do. Suss. Anl. gr.</b> 4	99,50	<b>North-Pac. Pr.</b> 4	240
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. kl.</b> 4	91,80	<b>S. Louis u. S.F.R. 1891</b> 4	—
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Anl. v. 98. gr.</b> 4	102,70	<b>Schiffahrts-Aktien.</b>	
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. kl.</b> 4	102,70	<b>Hamb. Amer. Paketf.</b> 6	147,40
<b>Peru. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Anl. v. 98. kl.</b> 4	102,70	<b>Nordd. Lloyd-Akt.</b> 0	108,20
<b>China. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Anl. v. 98. kl.</b> 4	102,70	<b>V. Elbe u. Saale-Schb.</b> 0	73,10
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>Griech. 100 Pfg. Gold.</b> 4	61,00	<b>Berg. Mark. Eberfeld.</b> 8 1/2	162,60
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>do. 1/2 Monop.-Anl.</b> 4	40,40	<b>Berliner Handelsg.</b> 8 1/2	172,00
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Anl. v. 98. kl.</b> 4	102,70	<b>do. Hyp.-Bank A.</b> 4	127,80
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>Japan. Suss. Anl. v. 05</b> 4	102,70	<b>do. do. B.</b> 0 1/2	—
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>Italien. Eisen. Pr.</b> 4	100,90	<b>Bresl. Disk.-Bank.</b> 6	109,50
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. neue</b> 3	92,00	<b>Darmst. Bk. Markt.</b> 6 1/2	131,60
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>Mexik. Suss. Anl. v. 100 L.</b> 4	100,30	<b>Dessauer Landesk. Bk.</b> 6 1/2	111,20
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>Oester. Goldrente</b> 4	99,00	<b>Deutsche Bank</b> 12 1/2	269,50
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Kronrente</b> 4	93,50	<b>Dresdner Bank</b> 8 1/2	165,50
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Silberrente</b> 4	96,60	<b>Eisener Kreditanst.</b> 8 1/2	163,78
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Papierrente</b> 4	67,40	<b>Gothaer Grundkr.-B.</b> 8	174,90
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>Portugiesen unif. III</b> 3	66,60	<b>Leipzig. Kreditanst.</b> 9	172,70
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>Bunbanen amort. 08</b> 3	102,10	<b>Magdeburg. Bankverein</b> 4 1/2	114,80
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. 08</b> 3	102,10	<b>Mitteldeutsche Kr.-B.</b> 8 1/2	126,00
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. 08</b> 3	92,20	<b>Nationalbk. f. Dtschl.</b> 3 1/2	323,10
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>Russ. kons. Anl. v. 90</b> 4	93,90	<b>Oest. Kreditanst. ult.</b> 10	212,50
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>do. Gold-Anl. v. 94</b> 3 1/2	—	<b>Petersburg. Disk. Bk.</b> 10	212,50
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Staats-Anl. v. 02</b> 4	93,78	<b>Preuss. Bond-Kred.</b> 8	163,50
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>Schweden 1888.</b> 4 1/2	93,78	<b>do. Centr.-Bod.-kr.</b> 9	142,10
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>Span. Serb. ost.-St. Anl.</b> 4	85,25	<b>Reichsbank</b> 8	192,50
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. kl.</b> 4	85,25	<b>Russ. B. f. Ausw. Handl.</b> 8	157,25
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>do. do. mittl.</b> 4	102,80	<b>Schaffhaus Bank.</b> 7 1/2	144,10
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. kl.</b> 4	94,20	<b>Schles. Bankverein</b> 7 1/2	182,78
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. unif. Anl. v. 1903</b> 4	94,20	<b>Berl. Hyp.-Pakt. Ser.</b> 7 1/2	99,50
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>Türkenlohn, 400 Fr.</b> 4	100,50	<b>VIII. VIII. u. B. 1918</b> 4	99,50
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>Ungar. Goldrente</b> 4	94,40	<b>Brauerei-Aktien.</b>	
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>do. do. mittl.</b> 4	94,40	<b>Rohm. Brauhaus</b> 0	156,00
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. do. kl.</b> 4	94,40	<b>Deutsche Bierbr.-G.</b> 4	122,00
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Kronrente</b> 4	91,25	<b>Fatzenhofer. Br.</b> 15	225,00
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Staatsrente</b> 9 1/2	81,90	<b>Schulthess-Brau.</b> 14	282,00
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Eis. Tr. Anl. 3</b> 3	103,80	<b>Herkules-Br. Kassel</b> 9	172,50
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>Buenos Aires. . . . .</b> 4	103,80	<b>Krosterig. Röhderhof</b> 3 1/2	151,90
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>Wiener Inv.-Anl.</b> 4	96,50	<b>Leipa. Bierbr.-Kb.</b> 8 1/2	108,10
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>Eisenbahn- und Kleinbahn- und Prioritäten.</b>		<b>Vereinab. Artern</b> 6	108,10
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>Halberst.-Blankenb.</b> 4 1/2	99,25	<b>Industrie-Aktien.</b>	
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>Halle-Hettstedt.</b> 3	70,00	<b>Akkumulat.-Fabrik</b> 12 1/2	215,00
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>Lubeck-Röchen</b> 8	189,25	<b>Akt.-Ges. f. Anhalt.</b> 12	380,25
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>North.-Wernig.</b> 4 1/2	79,50	<b>Adler Portl.-Zem.-F.</b> 3	128,90
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>Schuhfabrikant.</b> 6	136,25	<b>Ang. Ber. Orenst. G.</b> 12	159,00
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>Allg. Dtschl. Kleinb.</b> 5	131,75	<b>A. Gem. Elekt.-Ges.</b> 14	298,40
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>Lox.-u. Strassenb.</b> 8	161,50	<b>Amund. Ppf. Neuan.</b> 22	383,20
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>Elektr. Hochbahn</b> 8	126,20	<b>Anglo-Kong. Guano</b> 11	109,80
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>Gr. Bert. Strassenb.</b> 10	101,25	<b>Anglo-Kong. Guano</b> 11	109,80
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>Hamburg. Strassenb.</b> 10	101,25	<b>Berg. u. Stejn. Metall</b> 25	394,28
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>Suss.-Ung. St.-Bahn</b> 6,0	—	<b>Bergmann. Elekt.</b> 18	242,00
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>Südost.-St.-B. Lomb.</b> 0	221,20		
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>do. Meridionalbahn</b> 6	217,25		
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>Baltimore und Ohio</b> 6	107,70		
<b>Argentin. 100 R. 8 T.</b>	<b>Canada-Pacific</b> 5	210,10		
<b>Chile. 100 R. 8 T.</b>	<b>Gotharbahn</b> 6,5	127,75		
<b>Indien. 100 R. 8 T.</b>	<b>do. Meridionalbahn</b> 6	217,25		
<b>Japan. 100 Y. 8 T.</b>	<b>do. Mittelmeerbahn</b> 3	91,75		
<b>Brasil. 100 R. 8 T.</b>	<b>Lux. Pr. Heinrichsb.</b> 4,5	145,00		

<b>Berlin. Elektr.-W.</b> 11	185,10	<b>Berl.-Anh. Maschin.</b> 12	201,00
<b>Berl. Maschinen-Bau</b> 16	246,00	<b>Berl. Elektr.-W.</b> 11	185,10
<b>Beton-u. Monierbau</b> 17	174,50	<b>Berl. Maschinen-Bau</b> 16	246,00
<b>Bielefelder Masch.</b> 23	422,75	<b>Beton-u. Monierbau</b> 17	174,50
<b>Bismarckhütte</b> 9	158,00	<b>Bielefelder Masch.</b> 23	422,75
<b>Böhm. Maschinen-Fab.</b> 12	179,00	<b>Bismarckhütte</b> 9	158,00
<b>Bochumer Gusstahl.</b> 10	227,50	<b>Böhm. Maschinen-Fab.</b> 12	179,00
<b>Bohr. Bohler &amp; Co.</b> 12	218,00	<b>Bochumer Gusstahl.</b> 10	227,50
<b>Braunsch. Kohlen.</b> 13	217,25	<b>Bohr. Bohler &amp; Co.</b> 12	218,00
<b>Brenn. Fabrik Bueken</b> 12	201,50	<b>Braunsch. Kohlen.</b> 13	217,25
<b>Concordia Bergbau</b> 12	219,00	<b>Brenn. Fabrik Bueken</b> 12	201,50
<b>do. Spinnerei</b> 7 1/2	15,00	<b>Concordia Bergbau</b> 12	219,00
<b>Consolidat. Schalte</b> 20	382,40	<b>do. Spinnerei</b> 7 1/2	15,00
<b>Croßwitzer Papier.</b> 0	98,78	<b>Consolidat. Schalte</b> 20	382,40
<b>Dessauer Gas.</b> 6	172,25	<b>Croßwitzer Papier.</b> 0	98,78
<b>Deutsch.-Atl. Tel.-G.</b> 7	225,60	<b>Dessauer Gas.</b> 6	172,25
<b>Dtsch. Zuckerfabrik</b> 3	189,75	<b>Deutsch.-Atl. Tel.-G.</b> 7	225,60
<b>Dtsch. Ubers. Elekt.</b> 5	189,75	<b>Dtsch. Zuckerfabrik</b> 3	189,75
<b>Dtsch. Eisenb.-Ges.</b> 5	189,75	<b>Dtsch. Ubers. Elekt.</b> 5	189,75
<b>Dtsch. Gasglüh-G.</b> 7	242,25	<b>Dtsch. Eisenb.-Ges.</b> 5	189,75
<b>do. Wafenu. Munt.</b> 3	373,00	<b>Dtsch. Gasglüh-G.</b> 7	242,25
<b>Dornier-Marck. un.</b> 11	302,00	<b>do. Wafenu. Munt.</b> 3	373,00
<b>Dorn. Union. C. abg.</b> 3	—	<b>Dornier-Marck. un.</b> 11	302,00
<b>Dynan.-J. C. Nobeli</b> 5	167,00	<b>Dorn. Union. C. abg.</b> 3	—
<b>Glenb. Kattun.</b> 5	104,00	<b>Dynan.-J. C. Nobeli</b> 5	167,00
<b>Eintracht-Bergw.</b> 27	413,00	<b>Glenb. Kattun.</b> 5	104,00
<b>Elk. Intern. Zünd.</b> 4 1/2	169,50	<b>Eintracht-Bergw.</b> 27	413,00
<b>Eschweiler Bergw.</b> 8	187,20	<b>Elk. Intern. Zünd.</b> 4 1/2	169,50
<b>do. Eisen.</b> 8	187,20	<b>Eschweiler Bergw.</b> 8	187,20
<b>Frankfurt. Zuckf.</b> 10	218,00		

